

Die größeren dieser Eilande sind theils durch Deiche theils durch Dünen vor den Wogen geschützt, die täglich mit der Flut und Ebbe kommend und gehend immer neue Versuche zu machen scheinen, die letzten Brocken ihres großen Raubes in den gierigen Schlund des Meeres herunterzuziehen. Bei der Ebbe geht die See so weit zurück, daß ein meilenweiter, weicher Schlickgrund bloßgelegt wird, der noch in kräuselnden Zügen das Bild der Wogen darstellt, die ihn vor wenig Stunden überfluteten. Einzelne Rinnen und Senkungen, Priele genannt, werden aber auch dann nicht wasserleer. Diese Priele, die dem einsamen Wanderer auch bei der höchsten Ebbe unüberschreitbare Grenzen setzen, verhindern die Verbindung zwischen den Inseln zu Lande selbst dann, wenn sie scheinbar vorhanden ist. Nur einzelne kleine Eilande erfreuen sich beim Rückgange des Meeres einer kurzen Gemeinschaft miteinander oder mit dem festen Lande auch ohne das umständliche Mittel der Schifffahrt. Aber wehe dem Wanderer, der dem trügerischen Riesen zu viel vertraute! Dieser kehrt oft mit ungewöhnlicher Schnelligkeit zurück, führt den Nebel als Bundesgenossen mit sich, und der Schlickläufer — so nennt man den, der die Ebbe zu größeren Wanderungen benützt — sieht das heimische Gestade vor seinen Blicken verschwinden und fühlt die Flut um seine Füße spielen. Entsetzt sträubt sein Haar bei diesem Spiele; er eilt mit Todesangst vorwärts; die schon ganz gefüllten Rinnen versperren seinen Weg; er wendet sich seitwärts, um sie zu umgehen, verliert dadurch seine Richtung, läuft hin und her, ist gefangen ohne Ausweg, und mit jedem Augenblicke kriecht die Flut höher an ihm hinan. Sein Geschrei verhallt in der großen, weiten Wasserwüste und wird zuletzt von den ihn überraschenden Wogen ganz erstickt, die bald seine Leiche bedecken; denn ein tiefflutendes Meer ist da, wo noch vor kurzem die Fußstapfen des Armen sichtbar waren.

Im Gegensatz zu den größeren, durch Deiche und Dünen gesicherten Inseln werden die kleineren Eilande Halligen genannt. Eine solche Hallig ist ein flaches Grasfeld, das kaum zwei bis drei Fuß höher liegt als der Stand der gewöhnlichen Flut des Meeres. Und weil sie weder durch Kunst noch durch Natur geschützt ist, so wird sie sehr oft, und besonders in den Wintermonaten sogar wohl zweimal an einem Tage, von der wogenden See überschwemmt. Die bedeutendsten dieser Halligen sind noch keine halbe Quadratmeile groß; die kleineren, oft nur von einer Familie bewohnten, nur einige hundert Meter lang und breit. Die kleinsten und unbewohnten dienen nur dazu, ein wenig kurzes und feines Heu zu gewinnen, das aber sehr oft, ehe es geborgen werden kann, von der Flut weggespült wird. Das geborgene Heu wird